

Projekt Green Smiley – ein Lächeln für die Natur

Ein neues Projekt, das Projekt Green Smiley des Kufsteiners Manfred Weidner, soll unserer Natur helfen, wieder sauberer zu werden. Der Initiator erklärt: „Einfach gesagt geht es darum, Menschen zu motivieren, fremden Müll nicht einfach zu ignorieren, sondern ihn aufzuklaubern und entsprechend zu entsorgen. Wenn es viele Menschen gibt, die täglich mindestens einen Teil Müll aus der Landschaft verschwinden lassen, dann wird man das bemerken.“

„Belohnung“ durch Smiley

Als „Belohnung“ für das freiwillige Schaffen gibt es einen virtuellen grünen Smiley. Für jeden Tag, an dem man fremden Müll aufsammelt (mindestens einen Teil), bekommt man einen, für die Teilnahme an einer Müllsammelaktion 20 grünen Smileys.

Das Projekt Green Smiley startete am 1. Jänner 2016. Schon viele Menschen in ganz Europa sind mit dabei. Hauptsächlich sind es noch Erwachsene, die die Idee weitertragen. Jetzt soll das

grüne Lächeln auch bei den Kindern populär gemacht werden. Es geht um einen ganz wichtigen Grund: das Entwickeln und die Förderung eines Umweltbewusstseins. Das Projekt soll das verantwortliche Denken bei den Kindern manifestieren.

Volksschulen beteiligen sich

Die Volksschulen Kufsteins sind mit an Bord und werden das Projekt Green Smiley mit den Kindern besprechen und mehr noch, dieses Denken auch leben. Die ARA stellt ihre Sackerl „Reinwerfen statt wegwerfen“ für jedes Kind zur Verfügung. Im Herbst soll es einen Wettbewerb an den Volksschulen geben. Es treten Klassen gegeneinander an. Die Klasse mit den meisten Green Smileys gewinnt tolle Preise.

Teilnehmerzahl steigt

„Er-Finder“ dieser Idee ist Manfred Weidner von den Naturfreunden Kufstein. Weidner ist überzeugt, dass das Projekt Green Smiley weite Verbreitung

finden wird. Allein in den ersten 4 Monaten gab es an die 30 Müllsammlungen unter Projekt Green Smiley in ganz Europa.

Informationen über das Projekt gibt es unter www.greensmiley.info



INTERESSIERTE können sich auf der Homepage www.greensmiley.info über das Projekt informieren. (Foto: Screenshot Homepage)